



Lutherische Briefe

St. Thomas in Heidelberg
St. Michael in Mannheim

www.lutherisch-in-heidelberg.de

Themen

Jahreslosung

Credo

Rendantur MA

Termine

Wahl der
Kirchenvorstände

Bibelwochen

Gemeindekreise



Nr. 8 Dezember 2007 - Januar - Februar 2008

**EIN GRUSS
IHRES
PFARRERS**

Die Hirten kam eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Lukas 2, 16

Sprechstunden

Sie können mich zu jeder Zeit anrufen oder aufsuchen. Am besten zu Hause zu erreichen bin ich allerdings wochentags zwischen 17 und 18 Uhr. Am Samstag vor den Sakramentsgottesdiensten am ersten und dritten Sonntag im Monat werde ich in der Regel zwischen 17 und 18 Uhr in der Sakristei der jeweiligen Kirche sein und Gelegenheit zum Beichtgespräch geben. Bei einem Besuch wäre eine kurze Voranmeldung gut.

*Ekkehard Heicke
(Pfarrer)*

Ein spanisches Weihnachtslied bringt uns den Gedanken näher, dass die Vorfreude der Adventszeit und die Freude auf das Weihnachtsfest keine Selbstverständlichkeit sind. Vielmehr dürfen wir Gott, ja das Kind in der Krippe selbst bitten, uns mit Freude in dieser besonderen Zeit zu erfüllen:

Führ mich, Kind, nach Bethlehem! / Dich mein Gott, dich will ich sehn. / Wem geläng es, wem, / Ohne dich zu dir zu gehn!

Rüttle mich, daß ich erwache, / Rufe mich, so will ich schreiten; / Gib die Hand mir, mich zu leiten, / Dass ich auf den Weg mich mache. /

Dass ich schaue Bethlehem, / Dorten meinen Gott zu sehn. / Wem geläng es, wem, / Ohne dich zu dir zu gehn!

Von der Sünde schwerem Kranken / Bin ich trüg und dumpf beklommen. / Willst du nicht zu Hilfe kommen, / Muß ich straucheln, muß ich schwanken. /

Leite mich nach Bethlehem, / Dich mein Gott, dich will ich sehn. / Wem geläng es, wem, / Ohne dich zu dir zu gehn!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen Gottes Segen für die Advents- und Weihnachtszeit und ihre Gottesdienste
Ihr Pfarrer

Ekkehard Heicke

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt, Fr.-Ebert-Anl. 53 b, 69117 Heidelberg

Redaktion: Anneliese Seeliger-Zeiss (asz), Jürgen Temp (jt), Gregor Hoffleit (gh) und Ekkehard Heicke (eh)

Jesus Christus spricht: *Ich lebe, und ihr sollt auch leben!*

Johannes 14,19

Sich dem Leben zuwenden mit allem, was es bereit hält und uns anbietet – das ist ein wunderbares Motto, das dem neuen Jahr 2008 vorangestellt wird. Das Leben selbst sucht sich sein Recht und seinen Weg. Es entwickelt sich in Fülle und Vielfalt und nimmt uns mit; es sind ja nicht wir, die wir uns für das Leben entscheiden, es ist das Leben selbst, das sich uns aussucht, dass wir es fühlen und genießen und leben dürfen eine geschenkte Spanne Zeit lang nach Gottes Willen. Wenn es einen Vorsatz gibt, der es verdient, das neue Jahr einzuleiten, dann ist es der, das Leben anzunehmen mit allem, was es für uns bereithält.

Zugegeben, es ist oft kein Spaziergang, das Leben. Zuweilen ist schwer zu ertragen, womit es uns anfasst. Trennungen und Abschiede, körperliche und seelische Schmerzen, Verlassenheiten, das Spüren, dass Kräfte nachlassen, all das macht Leben nicht leicht. „Narren sind wir“, schreibt Luther sinngemäß, „die wir meinen, das Leben mit dem Streben nach Glück zu steigern und verkennen dabei, dass es erst im Leiden intensiv und wertvoll wird.“ Scheitern bedeutet, dass unser Bild von uns selbst zerbricht und einem größeren, anderen Bild von uns Raum gibt.

Das Jahresmotto überlässt das Leben nicht seinen Wechselfällen. Es bestimmt das Leben nicht als ein Auf und Ab, sondern richtet aus auf einen größeren Lebensraum, der Kraft, Richtung und Orientierung gibt, auch im Leiden und im Scheitern. Jesus – von ihm ist im Jahresmotto die Rede – sagt zu, dass sein den Tod überwindendes Leben der

Grund ist, warum wir leben dürfen. Das Kreuz wird zum Lebensbaum. Die unzerstörbare Macht des geschenkten Lebens tritt an gegen die Angst, die ihre Kraft aus dem Sterben-Müssen nährt. Das Leben Christi verweist auf ein Leben, dem der Tod nur „Schlafes Bruder“ ist; wir dürfen leben. Tun wir 's also nach Gottes Willen und in Christi Namen. Es ist uns geschenkt, dies Leben. (Uwe Rieske)



Gemeindeversammlungen mit Wahl des Kirchenvorstands

Die Gemeindeversammlung ist eines der wichtigsten organisatorischen Treffen der Gemeinden:

Der Pfarrbericht, Kassenberichte, ein Ausblick 2008 und vieles andere steht an (z.B. die Vorstellung der ökumenischen Texte des Glaubensbekenntnisses).

Neue Vorsteher sind zu wählen, Delegierte für die Synoden und, und, und ...

Für die anstehende Neuwahl der Kirchenvorsteher bitten wir um schriftliche Vorschläge ans Pfarramt bis Sonntag, den 20. Februar 2008. Nach der Befragung werden die Kandidaten am 27. Februar in den Gottesdiensten bekanntgegeben.

Die Gemeindeversammlung ist ein Stück lebendiger Gemeinde, bei der jedes Gemeindeglied sich informieren kann, mitreden kann, Vorschläge einbringen darf und ganz wichtig, mitentscheidet, was SEINE Gemeinde im kommenden Jahr tun wird.

Nutzen Sie diesen wichtigen Termin: Am **2. März 2008 in Heidelberg** in St. Thomas und am **9. März 2008 in Mannheim** in St. Michael, jeweils im Anschluß an den Gottesdienst.

Niemand muß Angst haben, das es zu lang oder gar zu anstrengend wird, für Essen und Trinken wird gesorgt. (jt/eh)



Das besondere Angebot ihrer Gemeinde

30. Mai bis 1. Juni 2008

Gemeindefreizeit im Elsass

Villa Le Riesack in Niederbronn-les-Bains

Für alle Altersgruppen

Bitte in der Jahresplanung vormerken

Die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Am kommenden Sonntag, dem **zweiten Adventssonntag**, laden wir zum gemeinsamen Hauptgottesdienst mit Heiligem Abendmahl nach Mannheim in unsere Kirche St. Michael ein. Als besondere Gäste dürfen wir an diesem Tag die beiden schwarzafrikanischen Vikare Vincent Cane und Dirang Bojane aus unserer Schwesterkirche, der Lutherischen Kirche im Südlichen Afrika (LuKiSa) begrüßen, die von Thomas Beneke, einem Theologiestudenten aus Südafrika, begleitet und übersetzt werden. Beim anschließenden **Adventsnachmittag** werden sie gewiß Interessantes aus ihrem Land, ihrer Arbeit und vielleicht auch über Weihnachtsbräuche in Südafrika.

In den Wochen vor Weihnachten wollen wir jeweils am **Donnerstag um 19.30 Uhr Adventsandachten** halten, abwechselnd in St. Thomas und St. Michael. Zu „Hoffnungsspuren“ sollen uns Miniaturen aus dem Gebetbuch des Michelino da Besozzo werden.

Zur **Heidelberger Christvesper**, die ja bereits um 15 Uhr beginnt, bereiten in die-

sem Jahr die Kindergottesdiensthelfer ein besonderes **Weihnachtsspiel für Kinder** vor. Wir dürfen alle sehr gespannt sein, was uns da erwartet.

Am **Sonntag nach Weihnachten**, dem 30. Dezember, wollen wir um 10 Uhr in St. Michael (MA) einen **Singegottesdienst** für beide Gemeinden halten, zu dem ganz herzlich eingeladen sei. Wir wollen einfach miteinander Weihnachtslieder singen, eine oder mehrere Weihnachtsgeschichten hören, miteinander beten und die Gemeinschaft leben, die uns das Kind in der Krippe schenkt.

Da in diesem Jahr das Osterfest an einem der frühest möglichen Termine liegt, nämlich am 23. März, gibt es nur einen Sonntag nach Epiphantias, und die „Vorfastenzeit“ fällt fast ganz in die 40 Tage nach Weihnachten, die die Weihnachtszeit beschließen. So wollen wir am Tag nach „Lichtmess“ (Tag der Darstellung des Herrn), dem 3. Februar, um 17 Uhr einen weiteren **Singegottesdienst zum Abschluss der Weihnachtszeit** in St. Thomas (HD) halten. (eh)



Die ökumenischen Fassungen



Ikone: Konzil von Nicäa

Bereits im Jahre 1971 hatten evangelische und römisch-katholische Theologen sich auf einen weitgehend gemeinsamen Text für die in den Gottesdiensten üblichen Glaubensbekenntnisse geeinigt. Nach einer Beauftragung durch die Kirchenleitung hat die Theologische Kommission der SELK im Jahre 2004 befürwortende Stellungnahmen für die revidierten (ökumenischen) Fassungen des Apostolikums und Nicänums abgegeben, denen sich der Allgemeine Pfarrkonvent im Jahre 2005 und die Kirchensynode im Sommer diesen Jahres mehr oder weniger angeschlossen haben.

Das heißt, nach dem Beschluss der Kirchensynode können sowohl die alten Fassungen als auch die Formulierungen des Jahres 1971 in der SELK gebraucht werden. Daraufhin hat der gemeinsame Kirchenvorstand von St. Michael und St. Thomas beschlossen, die revidierten Formulierungen ab dem 1. Adventssonntag in unseren Gottesdiensten zu verwenden und in den Gemeindeversammlungen am 2. bzw. 9. März 2008 zu entscheiden, ob wir bei dieser erprobten Fassung bleiben oder zu den alten Texten zu-

rückkehren wollen.

Während die Synodalentscheidung für die Zulassung des revidierten Nicänums mit großer Mehrheit gefasst wurde, war die Entscheidung beim Apostolikum knapp. Darauf hin hat Bischof Hans-Jörg Voigt in einem Hirtenwort die Gemeinden gebeten, mit Sorgfalt bei der Entscheidung für eine eventuelle Änderung vorzugehen. Sowohl in den Frauenkreisen als auch in der „Offenen Gemeinde“ ist dieses Thema ausführlich durchgesprochen worden.

Auf die wichtigsten Änderungen im Apostolikum sei hier noch einmal kurz hingewiesen:

1. Die Revision bietet für „empfangen vom Heiligen Geist“ die Wendung „empfangen durch den Heiligen Geist“ und folgt damit dem Wortlaut des Nicänum. Beide Übersetzungen sind sprachlich möglich. „Vom“ betont den Urheber, durch den Mittler. Keine der Übersetzungsmöglichkeiten schließt allerdings die jeweils andere aus.

2. Statt des überkommenen Wortlauts: „niedergefahren zur Hölle“ heißt es in der revidierten Fassung: „hinabgestiegen in das

des Apostolikums und Nicänums

Reich des Todes“. Die Formulierung „Reich des Todes“ könnte die weit verbreitete Vorstellung unterstützen, nach der der Tod ein „harmloser Zustand der Ruhe und des Schlafens“ sei. „Niedergefahren zur Hölle“ könnte dagegen so verstanden werden, als ob der auferstandene Christus auch dem Teufel und seinen Dämonen das Evangelium gepredigt hätte.

3. Anstelle von „Auferstehung des Fleisches“ heißt es in der Revision „Auferstehung der Toten“. Die Übersetzung „Auferstehung des Fleisches“ bringt deutlich zum Ausdruck, es geht um die leibhafte Auferstehung des Menschen. Das wird aber in der Formulierung „Auferstehung der Toten“ nicht abgewiesen, vielmehr wird in ihm die Auferstehung des ganzen Menschen betont.

Die alten Formulierungen sind uns natürlich vertrauter, dagegen sind die neueren doch eher unserem heutigen Sprachgebrauch angemessen (z.B.: „aufgefahren in den Himmel“ statt „aufgefahren gen Himmel“, und: „von dort wird er kommen“ statt „von dannen er kommen wird“). Au-

ßerdem werden die ökumenischen Fassungen von wohl allen anderen Kirchen in Deutschland benutzt. Wenn es aber keine theologisch gravierenden Unterschiede gibt, sollten wir uns fragen, ob wir uns an diesem Punkt von den anderen Konfessionen unterscheiden müssen. Wenn wir an solchen Stellen auf Unterschiedlichkeit beharren, können schnell die eigentlichen Unterschiede in den Hintergrund rücken.

Abschließend nenne ich noch einige Formulierungen in der Revision, die durch ihre Präzisierung den Text wirklich deutlicher machen:

1. „die heilige Kirche“ (bisher: „eine heilige Kirche“). Damit ist klar gesagt, es gibt nur die eine allumfassende Kirche Jesu Christi.

2. „Gemeinschaft der Heiligen“ (bisher: „Gemeinde der Heiligen“). Das Wirken und die Folge von Wort und Sakrament werden dadurch hervorgehoben.

3. „das ewige Leben“ (bisher: „ein ewiges Leben“). Es gibt nach dem Tod nicht unterschiedliches Leben, sondern nur das eine: bei Gott in der Auferstehung.

(eh)

Πιστεύομεν εἰς ἕνα θεόν Πατέρα παντοκράτορα, πάντων ὁρατῶν τε καὶ ἀορατῶν ποιητὴν.

Πιστεύομεν εἰς ἕνα κύριον Ἰησοῦν Χριστόν, τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, γεννηθέντα ἐκ τοῦ πατρὸς, μονογενῆ, ταύτην ἐκ τῆς οὐσίας τοῦ πατρὸς, θεὸν ἐκ θεοῦ ἀληθινόν, γεννηθέντα, οὐ ποιηθέντα, ὁμοούσιον τῷ πατρὶ· οἱ οὖν τα πάντα ἐγένετο, τὰ ἐν τῷ οὐρανῷ καὶ τὰ ἐπὶ τῆς γῆς, τὸν οἶ ἡμᾶς τοὺς ἀνθρώπους καὶ διὰ τὴν ἡμετέραν σωτηρίαν κατελθόντα καὶ σαρκωθέντα καὶ ἐνανθρωπήσαντα, παθόντα, καὶ ἀναστάντα τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ, καὶ ἀναλθόντα εἰς τοὺς οὐρανοὺς, καὶ ἐρχόμενον κρῖναι ζῶντας καὶ νεκρούς.

Καὶ εἰς τὸ Ἅγιον Πνεῦμα, τοῦς οἱ λέγοντας, ὅτι ἦν παρὲς ὅτε οὐκ ἦν, καὶ πρὶν γεννηθῆναι οὐκ ἦν, καὶ ὅτι ἐξ ἑτέρας ὑποστάσεως ἡ οὐσίας ὁμοκόντος εἶναι, [ἡ κτιστόν,] τρεπτόν ἢ ἀλλοιωτόν τοῦ οἱ τοῦ θεοῦ, [τούτους] ἀναθεμίζει· ἡ καθολικὴ [καὶ ἀποστολική] ἐκκλησία.

Symbolum Nicaenum

Schenken Sie nur Wertvolles zu Weihnachten
... und hier ein großartiges Angebot:

**Compact-Disc (CD) des Oratoriums
DER MESSIAS (G.F.Händel)**

**Live-Mitschnitt der Konzerte vom 28.04. in Runkel-Dehrn
und 29.04. in Homberg/Efze**

Birgit Landvogt, Sopran – Britta Schwarz, Alt
Giovanni da Silva, Tenor – Sebastian Bluth, Baß

martin-luther-kantorei. Junge Kantorei Hessen-Nord
Junger Chor „U 25“

Lutherisches Kammerorchester
der Selbständigen Ev.-luth. Kirche

Leitung: Kantorin Regina Fehling, KMD

Super-Preis: 15,-- € für eine hochwertige Doppel-CD
liegt in der Kirche aus oder kann bestellt werden bei:
Gerda Holzigel, Wendeweg 1, 34593 Knüllwald-Rengshausen
Tel. 05685 – 922404

TERMINE

Ökumenische Bibelwochen

Das diesjährige Thema der Bibelwochen sind ausgewählte Stücke aus dem **Buch Jeremia**. In Heidelberg-Rohrbach sind wir von St. Thomas in diesem Jahr mit der Organisation an der Reihe. Wir dürfen wieder das Gemeindehaus St. Benedikt in der Konstanzer Straße benutzen, am Samstag, den **26. Januar** ist dort der Beginn um 10 Uhr. Der gemeinsame Gottesdienst am Sonntagmorgen wird dann in St. Thomas stattfinden.

Auch in Mannheim beteiligen wir uns nun schon im dritten Jahr wieder an der Bibelwoche der Neckarstadt, die vom 16. bis 24. Februar stattfinden soll. Das genauere Programm folgt noch. In St. Michael wird am Mittwoch, dem **20. Februar**, ein Bibelabend stattfinden, der von unserer Bibelabendgruppe vorbereitet wird. (eh)

TERMINE

6. Januar 2008

Einführung der Kantorin Anke Nickisch

Seit dem 1. Oktober 2007 hat der Sprengel Süd, speziell der Kirchenbezirk Süddeutschland, eine **neue Kantorin**.

Nachdem die Kirchenmusikdirektorin Frau Regina Fehling in den Ruhestand gegangen ist, hat der Kirchenmusikalische Arbeitskreis des Sprengels (KAS) Süd eine zusätzliche halbe Stelle eingerichtet, die von der Kantorin **Anke Nickisch**

übernommen wird. Wir hoffen, dass sich das Modellprojekt bewährt. Am **6. Januar 2008 um 16 Uhr** ist ihre Einführung in einem Lichtergottesdienst in der Kirche der Evang.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde **Remchingen-Sperlingshof**.

Herzliche Einladung! Lasst uns die neue Kirchenmusikerin für unseren Bezirk gebührend begrüßen! (eh)



HERZLICHE EINLADUNG

zum Lichtergottesdienst am Epiphaniastag,
Sonntag, 6. Januar 2007 - 16.00 Uhr
auf dem Sperlingshof

mit Einführung
von Kirchenmusikerin Anke Nickisch
in den Dienst als Kantorin für den
Kirchenbezirk Süddeutschland der SELK

Wer mitsingen möchte,
ist gebeten sich bis 15.12.
anzumelden bei
Kantorin Anke Nickisch,
Tel. 0721-465781,
anke.nickisch@arcor.de

Kirchweihfest St. Thomas

Liebe Gemeinde!

Geburtstage sind etwas Schönes; deshalb feiern wir nicht nur die runden, sondern auch die ganz normalen. ... Zu dieser Feier habt ihr mich als Gast eingeladen, und ich bin gerne gekommen. Eure Gemeinde kenne ich schon viel länger – aus meiner Heidelberger Studentenzeit, aber eure St. Thomaskirche sehe ich heute zum erstenmal – und ich kann verstehen, daß euch dieses Gotteshaus kostbar ist. - Was ist es, was diese Kirche so kostbar macht? Ist es die bewegte Geschichte der Gemeinde mit Reformation, Unterdrückung, Duldung und endlich freier Entfaltungsmöglichkeit? ... Die Apostelgeschichte beschreibt es so: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet.“ (Apg. 2,42).

1. Diese Kirche ist kostbar, weil in ihr die Lehre der Apostel weitergegeben wird. Von dieser Kanzel, auf der ich heute stehe, wird seit 36 Jahren das Wort Gottes verkündigt. Wir denken in Dankbarkeit an die Pfarrer, die auf dieser Kanzel standen....

2. Diese Kirche ist kostbar, weil in ihr Gemeinschaft gepflegt wird. An diesem Taufstein werden immer wieder Menschen in die große Gemeinschaft der einen, heiligen, christlichen und apostolischen Kirche eingefügt...: sie umfaßt Maria, die Mutter unseres Herrn, die Apostel und Propheten, die Märtyrer, die heiligen Frauen und Männer aller Zeiten und Räume. Mit ihnen werden wir nachher das Te Deum singen. Beispielhaft für sie steht St. Thomas, nach dem eure Kirche genannt ist: ein Zeichen dafür, daß Fragen und Zweifel sowie die Überwindung des Zweifels durch den Herrn selbst zur Kirche gehören. Diese große Gemeinschaft umgreift Martin Luther und ihre Väter und Mütter, die in Treue zum Evangelium gestanden haben, z. B. Karl Eichhorn, sie ist aber weit mehr als eine Konfession.... Diese Gemeinschaft ist wahrhaft ökumenisch. Und sie ereignet sich in eurer Kirche, wenn ihr zusammenkommt, um das Wort Gottes zu hören, zu beten und das Mahl zu feiern. Wir Christen sind immer mit allen verbunden, die an



Christus glauben und getauft sind – über Zeiträume und Entfernungen hinweg.
...

3. Diese Kirche ist also kostbar, weil in ihr das hl. Abendmahl, das Brotbrechen gefeiert wird. ... So ist euer schöner Altar der Ort, wo ein Stück Himmel auf die Erde kommt, wo wir jetzt schon im dreimal Heilig mit den Engeln verbunden sind, wo wir das Lamm anbeten, das für uns geopfert ist, wo Gott uns näher ist, als wir es ahnen. Wir brauchen solche Höhepunkte des Innehaltens und Kraftschöpfens.

4. Diese Kirche ist kostbar, weil sie ein Ort des Gebetes ist. Seit 36 Jahren versammelt sich sonntäglich die Gemeinde, um hier zu beten. Wieviel Gebete sind von diesem Kirchenschiff aus zu Gott emporgesandt worden: Klagen von Menschen,

die nicht mehr weiterwussten; Bitten für Angehörige; Dank für Errettung; Fürbitte für andere Menschen. Da kommen stille Gebete aus dem Herzen, da stimmt die ganze Gemeinde ins gemeinsame Vaterunser ein.

Alles, was diese Kirche so kostbar macht – Lehre der Apostel, Gemeinschaft, Brotbrechen und Gebet – gewinnt seine Wirksamkeit und Kraft durch den Heiligen Geist. Er ist es, der alles Geschehen in dieser Kirche erfüllt, dadurch unsere Herzen anrührt und uns mit Jesus zu beten lehrt: „Abba, lieber Vater“. Ohne ihn ist alles hohl und leer, aber mit ihm wird es ein voller Klang zur Ehre Gottes. ... Amen.

*Predigt zum Kirchweihfest in
St. Thomas am 28.10.2007
Prof. Dr. Manfred Kiessig,
Störmthal.*

Der kleine Thomael

Liebe Thomaelfans,

Die Adventszeit ist immer Bastelzeit und auch Ihr sollt bitte malen, zeichnen oder basteln:

THOMAEEL braucht ein Gesicht! Wie stellt Ihr euch THOMAEEL vor?

Seid kreativ, ob mit Buntstift, Wasserfarben, am PC oder als Laubsägearbeit, ganz egal.

Schickt eure Bilder an THOMAEEL, c/o Jürgen Temp
C2, 25 68159 Mannheim oder JLTemp@t-online.de

ES GIBT WAS ZU GEWINNEN: Die schönsten Einsendungen werden prämiert. Der Sieger wird in Zukunft seinen Thomael in den Lutherischen Briefen als Logo sehen. IPODS, Bastelartikel und vieles mehr werden unter ALLEN Einsendern verlost.

Die Lösung des Rätsels im letzten Thomael:

GLAU-BEN, O-STERN, TAU-FE, THO-MA-EL, EN-GEL, SE-GEN, DA-VID, I-SA-AK, E-LI-AS, NO-AH, SPIE-LEN, TEU-FEL

Die Anfangsbuchstaben ergeben das Lösungswort: GOTTESDIENST

Unsere Konfirmandin: Jennifer Hartmann



Jennifer ist 13 Jahre alt und im Mannheimer Osternachtsgottesdienst 1994 getauft. Sie wohnt in Ludwigshafen, geht zur Schule in LU-Edigheim, singt und tanzt gern, hat Freude am Wandern und Spielen, mag besonders Pizza und hört am liebsten die Musik von "Tokio Hotel" und "Killerpilze". Sie bereitet sich auf die Konfirmation zu Pfingsten im nächsten Jahr vor, möchte wissen, wer Jesus ist und was er tut, die Gemeinde kennen lernen und sich aufs Heilige Abendmahl vorbereiten. Wir wünschen ihr dazu alles Gute, Gottes Segen.

Thomael lacht

Im Konfirmandenunterricht fragt der Pfarrer: „Na, wie heißen denn die Bewohner Israels?“ Erstaunt antwortet Thomael: „Woher soll ich das wissen, es sind doch Tausende.“

„Irgendwie sind Eltern komische Leute“, meint Thomael: „Erst bringen sie dir das Sprechen bei, und dann heißt es bei jeder Gelegenheit: Halt den Mund!“

„Du weißt doch sicherlich, was 'gratulieren' bedeutet“ sagt der Pfarrer: „Dann weißt Du auch, was 'kondolieren' bedeutet?“ „Aber Ja“, antwortet Thomael: „das ist, wenn man jemandem zu einem Trauerfall gratuliert.“ (jt)

Literaturkreis

Nicht nur das „Buch der Bücher“ hat sich bisher gegen jedweden modischen Trend als brandaktuell erwiesen (Beweis: Angebot „Bibelabend“ an verschiedenen Orten) – sogar das Buch eines Papstes (**Joseph Ratzinger, Jesus von Nazareth**, Teil 1, 2007) rangiert auf den unvermeidlichen Bestseller-Listen ganz oben und wird engagiert von Laien (und sogar Theologen) diskutiert.

Wir haben uns mir großem Gewinn solchem Trend angeschlossen, in bisher zwei Sitzungen mit **Lektüre und Austausch** über Themen dieses **fabelhaften Buches zu Leben und Wirken Jesu** – und es soll weitergehen! (gern auch mit anderen Themen und Buchtiteln).

Nächste Termine: **Mi, 9. Januar** und **Mi, 13. Februar**, jeweils 10 Uhr bei Familie Hoffleit (Hartmut Seeliger)

Junge-Erwachsene-Treffen

Do, 6.12. **Feuerzangenbowle**

Mi, 30.1. **Gottesdienst-Vorbereitung**

Mi, 27.2. **Bowling**

Mi, 2.4. **Vorbereitung Gemeindefreizeit**

30.4./1.5. **Wanderung**

Mi, 28.5. **Diavortrag** über Volkhards Asienaufenthalt

Mi, 25.6. **Mit Kindern beten**

Mi, 23.7. **Grillen**

Die Abende beginnen normalerweise um 20 Uhr, den Ort kann man kurzfristig im Pfarramt (06221-22186) erfahren. (eh)

Bibelabendgruppe

Do, 17.1. **Vorbereitung des Bibelabends in St. Michael** während der Ökum. Bibelwoche (Pfarrwohnung)

Mi, 20.2. **Bibelabend im Rahmen der Ökum. Bibelwoche** Mannheim-Neckarstadt (in St. Michael) (eh)

Die Offene Gemeinde lädt Sie ein

Do, 6.12. 20 Uhr: **Plätzchenbacken** (bei Familie Hoffleit)

Do, 10.1. 20 Uhr: **Was macht Kirche zur Kirche?**

(Gemeindesaal Mannheim)

Do, 14.2. 20 Uhr: **Bibelarbeit** (Pfarrwohnung)

Dies und noch viel mehr wartet auf Sie. (jt)

KALENDAR NOTIZEN

*Herzliche Segenswünsche allen, die in dieser Zeit
Geburtstag haben, besonders*

4.12.27	Ilse Lindemuth	21.1.26	Rudolf Braum
6.12.32	Elisabeth Ewald	23.1.27	Edmund Kutz
14.12.36	Marta Steinke	30.1.36	Franz Deventer
17.12.21	Hildegard Zettler	6.2.24	Ruth Reitter
9.1.22	Martha Schwarz	11.2.13	Maria Bender
17.1.28	Irmgard Schwarz	22.2.34	Barbara Maichle
20.1.25	Ursula v. Rambach		

Aus unseren Kirchenbüchern

Die Heilige Taufe empfing am Drittletzten Sonntag im Kirchenjahr, dem 11. November, **Elias David Rheinsberg**, ältestes Kind von Thorsten Böhm und Hanna Rheinsberg aus Weinheim-Großflockenbach und am Ewigkeitssonntag, dem 25. November, **Henriette Jäckle**, drittes Kind der Eheleute Stefan und Susanne Jäckle, geb. Hoffmann aus Hirschberg-Großsachsen.

Heimgerufen wurde Frau **Erika Jacob**, geb. Tölz aus Ludwigshafen. Sie starb am 18. Juni im Alter von 89 Jahren und wurde am 27. Juni auf dem Friedhof in Ludwigshafen-Mundenheim kirchlich beerdigt (Jesaja 43,1). Ebenfalls heimgerufen wurde Frau **Waltraut Spillner**, geb. Winkelmann. Sie starb am 26. August im Alter von 89 Jahren und wurde am 31. August auf dem Heidelberger Bergfriedhof kirchlich beerdigt.

Predigttexte

1. Adventssonntag	2.12.	Der kommende Herr	Hebräer 10, 19-25
2. Adventssonntag	9.12.	Der kommende Erlöser	Offenbarung 3, 7-13
3. Adventssonntag	16.12.	Der Vorläufer des Herrn	Offenbarung 3, 1-6
4. Adventssonntag	23.12.	Die nahende Freude	Jesaja 52, 7-10
Heiligabend	24.12.	Die Geburt Jesu	1. Timotheus 3, 16
Christnacht			Kolosser 2, 3-10
Hlg. Christfest	25.12.	Der geborene Christus	Galater 4, 4-7
Christfest II	26.12.		2. Korinther 8, 9
So. n. Weihnachten	30.12.	Simeon	Jesaja 49, 13-16
Altjahresabend	31.12.	Zur Jahreswende	Hebräer 13, 8b-9
Neujahrstag	1.1.	Im Namen Jesu	Philipper 4, 10-13
Epiphanias	6.1.	Die Herrlichkeit Christi	2. Korinther 4, 3-6
Letzter So. n. Epiph.	6.1.	Verklärung Jesu	2. Petrus 1, 16-21
Septuagesimä	20.1.	Lohn und Gnade	Römer 9, 14-24
Sexagesimä	27.1.	Viererlei Ackerfeld	Apk. 16, 9-15
Estomihi	3.2.	Der Weg zum Kreuz	Jesaja 58, 1-9a
Invokavit	10.2.	Versuchung Jesu	Jakobus 1, 12-18
Reminiszere	17.2.	Den Menschen ausgeliefert	Hebräer 11, 8-10
Okuli	24.2.	Bereit zum Verzicht	1. Könige 19, 1-13a
Lätare	10.3.	Für euch dahingegeben	Jesaja 54, 7-10

Feste-Burg-Kalender 2008

*Tägliche Reformation von Gott erwarten
Andacht und Gebet mit dem Feste-Burg-
Kalender*

**als Buchausgabe oder
Abreißkalender € 8,90**



liegen zum Verkauf in der Kirche aus, ebenso
SELK-Terminer und -Anschriftenverzeichnis sowie
Evang.-Luth. Volkskalender für das Jahr 2008

PS

Neue Rendantin in Mannheim

Frau Gabriele Hennig hat ab 1. November 2007 die
Führung unserer Gemeindekasse in Mannheim über-
nommen.

Wir danken ihr ganz herzlich für diese Zusage. In
ihr bekommen wir eine weitere zuverlässige Kraft für
die Führung unserer Gemeindegeldkonten. Sie wohnt in
Heidelberg-Ziegelhausen, Wilhelmsfelder Straße 3 und
ist telefonisch unter der Nummer 06221-80 43 79 (E-
mail: Gabi.Hennig@web.de) zu erreichen. (eh)

Adressen

Ev.-Luth. Pfarramt
Fr.-Ebert-Anlage 53 b
69117 Heidelberg
Tel. (06221) 22186
Fax (06221) 60 14 87
heidelberg@selk.de
www.lutherisch-in-heidelberg.de

Ev.-luth. Kirche St. Thomas
Freiburger Str. 4
Heidelberg-Hasenleiser
Tel. **01577 / 190 1517** !!

Ev.-luth. Kirche St. Michael
Humboldtstr. 21
Mannheim-Neckarstadt
Tel. **0160 / 439 1848** !!

Wenn's ums Geld geht... Unsere beiden Gemeindekassen:

Ev.-Luth. Gemeinde Mannheim

Rendantin: Frau Gabriele Hennig Gabi.Hennig@web.de !!
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg Tel. (06221) 804379 !!

Stadtparkasse Ludwigshafen a. Rh. (BLZ 545 50010), Konto-Nr. 853 457

Ev.-Luth. Gemeinde Heidelberg

Rendantin: Frau Renate Best

Adalbert-Stifter-Str. 10, 69190 Walldorf Tel. (06227) 1611

Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20), Konto-Nr. 40 657

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz (BLZ 672 901 00), Konto-Nr. 401900 07

Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75), Konto-Nr. 104 68-750

Gottesdienstzeiten und andere Termine

HD = Ev.-Luth. Kirche St. Thomas in Heidelberg (Rohrbach-Hasenl.), Freiburger Str.

MA = Ev.-Luth. Kirche St. Michael in Mannheim (Neckarst.), Humboldtstr./Zehntstr.

DEZEMBER 2007

- 1
- 2 **1. Sonntag im Advent**
HD 9.30 + MA 11.15 +
- 3
- 4
- 5
- 6 HD 19.30 Adventsandacht
HD 20.00 Off. Gem. b. Hoffl.
- 7
- 8
- 9 **2. Sonntag im Advent**
MA 14.00 +* Gem. Nachm.
10 MA 19.30 Hausgebet i. Advent
MA 20.00 Kirchenvorstand
11 15.00 gem. Frauenkreis (Pfw.)
- 12
- 13 MA 19.30 Adventsandacht
- 14 HD 9.30 Advf. Pustebblume
- 15 Adventssingen b. Alten u. Kranken
- 16 **3. Sonntag im Advent**
HD 9.30 + * MA 11.15
- 17
- 18
- 19
- 20 HD 19.30 Adventsandacht
- 21 Tag des Apostels Thomas
- 22
- 23 **4. Sonntag im Advent**
MA 9.30 + HD 11.15
Heiligabend
- 24 HD 15.00 Christvesper
MA 17.00 Christvesper
HD 22.00 + Christmette
- 25 **HEILIGES CHRISTFEST**
MA 10.00 +
- 26 **2. Hlg. Christtag/Stephanus**
HD 10.00 +
27 Tag d. Ev. u. Ap. Johannes
28 Tag d. unschuldigen Kinder
29
- 30 **Sonntag n. Weihnachten**
MA 1000 Singegottesdienst
- 31 **Altjahrsabend**
HD 19.00 +

JANUAR 2008

- 1 **Neujahr**
MA 17.00 +
 - 2
 - 3
 - 4
 - 5
 - 6 **EPIPHANIASFEST**
HD 9.30 + MA 11.15 +
 - 7
 - 8
 - 9 10.00 Literaturkreis
 - 10 20.00 Offene Gem. (MA)
 - 11
 - 12
 - 13 **Letzter Stg. n. Epiphania**
MA 9.30 HD 11.15 +
 - 14
 - 15 HD 14.00 Frauenkreis
 - 16 MA 15.00 Frauenkreis
 - 17 14.30 Oek. Dies MA
20.00 Bibelabend (Pfr.w.)
 - 18
 - 19 10.00 Kirchenmus. Arb. kr.
 - 20 **Septuagesimä**
HD 9.30 + * MA 11.15
 - 21 HD 20.00 Kirchenvorstand
 - 22 20.00 ACK Heidelberg
 - 23
 - 24 20.00 Gottesd. kr. (Pfr.w.)
 - 25
 - 26 10.00-1600 Ök. Bib. tag HD
 - 27 **Sexagesimä**
MA: 9.30 HD: 11.15
Ökum. Gtd. z. d. Bibeltagen
 - 28
 - 29 Pfarrkonvent mit ELKiB
 - 30 20.00 Junge Erw.-Treff
 - 31
- + = Hauptgottesdienst
mit Hl. Abendmahl
- * = Kindergottesdienst

FEBRUAR

- 1
- 2 Tag d. Darstellung d. Herrn
- 3 **Estomihi**
MA 11.15 +
HD 17.00 Geistl..Musik
- 4
- 5
- 6 Aschermittwoch
- 7
- 8
- 9
- 10 **Invokavit**
MA 9.30
HD 11.15 +
- 11
- 12 HD 14.00 Frauenkreis
- 13 10.00 Literaturkreis
MA 15.00 Frauenkreis
- 14 20.00 Offene Gem. (HD)
- 15
- 16
- 17 **Reminiszere**
HD 9.30 + *
MA 11.15
- 18
- 19
- 20 MA 19.30 Bibelgesprächsabend
in d. Oek. Bibelwoche MA-Neck.
- 21
- 22
- 23
- 24 **Okuli/Tag d. Apostels Matthias**
MA 9.30 + *
HD 11.15
- 25 MA 20.00 Kirchenvorstand
- 26
- 27 20.00 Junge Erw.-Treff
- 28
- 29

MÄRZ

- 1 **Lätäre**
HD 10.00 + anschl
Gemeindeversammlung
- 2